

Bericht über die Jahresarbeit in den Sektionen

Autor(en): **Jakob, Züsi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **75 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Teilnahme an der Delegierten-Versammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, die am 13./14. Juni in Basel stattfand, wurde Frau Müller vom Zentralvorstand eingeladen. Frau Müller dankt dem Zentralvorstand für diese Einladung und hat ihr mit Freude Folge geleistet. Auch dieses Jahr wurde Frau Müller vom Schweizerischen Kindergartenverein zu seiner Delegiertenversammlung nach Zürich eingeladen. Ebenfalls durfte sie am Schweizerischen Kindergarten tag in Baden teilnehmen.

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland fand dieses Jahr in Zürich statt. Frau Müller hat der Tagung beigewohnt und die Stellenvermittlung des Schweiz. Lehrerinnenvereins vertreten. Am 22. Oktober 1970 hielt die Schweiz. Gemeinschaft für den Hausdienst (SAG) eine Sitzung in Zürich ab, in der die neuen Richtlinien für Volontärinnen in fremdem Sprachgebiet zur Diskussion standen und ausgearbeitet wurden.

Den angeschlossenen Vereinen sprechen wir unseren besten Dank für ihre Unterstützung aus.

Das vergangene Jahr hat uns viel Arbeit gebracht. Die Statistiken geben darüber Aufschluß. Wir glauben aber fest, daß wir im kommenden Jahre deren Früchte noch ernten können.

Margrith Müller

Bericht über die Jahresarbeit in den Sektionen

Als Eure Berichte nach und nach eintrudelten, liebe Kolleginnen, kam ich mir vor wie eine beglückte Glücke. Dieses Glück wurde ab und zu getrübt, wenn ich unter dem Wort «Erreichtes» die Notiz fand: Kein Nachwuchs. Die Jungen interessieren sich nicht für unsere Arbeit. Mitgliederwerbung aussichtslos usw. usw. — Ich fragte mich, woran das wohl liegen könnte. Sind wir zu wenig aktiv? Zu wenig attraktiv? Sollten wir in den Sektionen Sport-Pop-Diskussionsgruppen bilden, welche die Jungen anziehen und vermehrt auf unser Dasein, unser mehr und mehr berechtigtes Dasein aufmerksam machen? Wie können wir die Jungen engagieren für ein Etwas, das für sie Selbstverständlichkeit wurde im Laufe der Jahre? Frauen, die vor einem halben Jahrhundert um ihre und schlußendlich unsere Rechte kämpften, legten im Laufe der Jahrzehnte freudig oder resigniert ihre Zügel in neue Hände. Eine jede Sektionspräsidentin und ihr Mitarbeiterstab haben die Verantwortung, daß sich vor vielen Jahren Begonnenes nicht müde läuft, nicht im Sand der Gleichgültigkeit versickert. — Geben wir uns deshalb für das neue Geschäftsjahr einen gehörigen «Mupf». Um etwas aktiv zu erhalten, braucht es die Aktivität einer jeden von uns.

Doch nun zu dem Getanen, Ausgeführten, Erreichten!

Sektion Aargau

Keine näheren Angaben außer den Mitgliederzahlen.

Sektion Basel-Land

Atemgymnastikkurs mit Frau R. Rusterholz, Niederlenz

Sektion Basel-Stadt

Der vielgestaltige Weg der Frau (Catherine Chuard), zusammen mit der Frauenzentrale Basel. Pubertät und Pubertätsprobleme (Dr. med. Uarda Frutiger), zusammen mit den Akademikerinnen, Basel. Führung durch die renovierte Leonhardskirche. DV und 75-Jahrjubiläum der Sektion Basel-Stadt.

Sektion Bern und Umgebung

Vortrag von Herrn Jakob Streit über äußere und innere Bilder. Vortrag mit Dias von Herrn Prof. Frauchiger über die Hand und das Links-Rechts-Problem. Kurs mit Plastic-Granulat mit Frl. Elisabeth Neukomm.

Sektion Biel

Cuisenaire-Kurs. Vortrag mit Film über Japan. Der Isenheimer-Altar von H. Berchtold.

Sektion Burgdorf

Übungen mit Ton (Modellierkurs). Adventfeier. Vortrag über Israel. Liederkonzert mit Kath. Weber, Bern, Sopran, und Rosm. Burri, Klavier.

Sektion Büren-Aarberg

Atelierbesuch bei Felix Hoffmann. Vortrag von Herrn Dr. Siegfried, Bern, über Schulreife. Vortrag über «Theodor Fontane» mit Frau Dr. König.

Sektion Fraubrunnen

Besichtigung des Kinderheims «Mätteli». Bastelnachmittag in der Adventszeit.

Sektion Freiburg

Ausflug: Besuch des Reinhard-Museums in Winterthur. Arbeitsnachmittage: Herstellen von Rechenspielen; In Gruppen Übungen zusammensetzen für die Überprüfung einiger Lernziele der Grammatik.

Sektion Oberemental

Besuch der Hilfsschule Huttwil (Herr W. Berger). Drucken und Spritzen von Stoff und Papier (Herr W. Berger, Huttwil).

Sektion Oberland

Keine näheren Angaben.

Sektion Schaffhausen

Kurs über: Die neue Mathematik. Vorstoß für einen Sprachheil-Kinderergarten, welcher im Frühjahr 1971 eingerichtet wurde.

Sektion Solothurn

Sommertagung und Generalversammlung. Vorstöße für die Gleichstellung in der Entlohnung. Erreichtes: Zusage der Vorbereitung des neuen Lohngesetzes.

Sektion St. Gallen

Vortrag: Die Fremdarbeiter und wir Schweizer. Lichtbildervortrag: Naturschutz ist Menschenschutz. Ein Mitglied erzählt anhand von Dias seine Eindrücke von einer Reise nach Japan. Vorstoß auf zahlenmäßig bessere Vertretung im Städt. Lehrerverein.

Sektion Thun

Peddigrohrkurs. Atemkurs. Besuch der Heilpäd. Sonderschule in Steffisburg.

Sektion Thurgau

Vortrag von Herrn Dr. Th. Bucher, Seminardirektor, Rickenbach/Schwyz, über «Probleme des Fernsehens». Vortrag von Heidi Sprunger, Kreuzlingen: «Schulfunk im Unterricht».

Sektion Zürich

Museumsbesuch der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» in Winterthur.

Nun, liebe Kolleginnen, das ist ein ansehnlicher Katalog von durchgeführten Veranstaltungen. Mögen sie die Sektionen zu neuen Taten anregen.

Was mich an den zusätzlichen Notizen, die ich auf Euren Berichten vorfand, sehr interessierte, war die Mitteilung unserer Kollegin aus der Sektion St. Gallen: *«Unser Antrag auf zahlenmäßig bessere Vertretung im Städt. Lehrerverein wurde abgelehnt, die Statuten jedoch abgeändert, daß Mitglieder des Vorstandes männlich oder weiblich sein können. Die Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Lehrerverein ist gut. Unsere zahlenmäßige Vertretung ist aber auch dort sehr schwach (1:8). Bei der Suche nach Leuten, die sich zur Mitarbeit bereit erklären, zeigte es sich, daß die Frauen nicht mitarbeiten wollen. Der Fehler liegt also sehr oft auch bei uns und unserem fehlenden Selbstvertrauen, oder ist es fehlende Solidarität?»*

Mit dieser Feststellung und der unbeantworteten Frage unserer Kollegin aus St. Gallen möchte ich meinen Bericht schließen. Ihr gesetztes Fragezeichen soll uns aufhorchen lassen und zum Denken und Diskutieren anspornen.

Vielleicht helfen beim Wiederaufbau der Sektionen auch Worte von berühmten Männern:

Jedwede Zeit hat ihre Wehen. (Freiligrath, Gedichte.)

Schwachheit, dein Nam' ist Weib. (Shakespeare, Hamlet.)

Es ist ausgemacht, daß Gott die Weiber nur geschaffen hat, um die Männer zu zähmen. (Voltaire)

Weibergedanken eilen immer ihren Handlungen voraus. (Shakespeare, Wie es euch gefällt.)

Weiberlist geht über alle List. (Nach der Bibel.)

Der Mann macht sich das Bild des Weibes, und das Weib bildet sich nach diesem Bilde. (Friedrich Nietzsche.)

Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan. (Goethe, Faust.)

Was Weibsein heißt, das wird kein Mann verstehen. (Max Eduard Liehburg.)

Wenn wir dies alles gut mischen, wird all dies herrlichste Aktualität! Mögen wir Lessing (Emilia Galotti) anders überzeugen: *Die beste Lunge erschöpft sich, auch sogar eine weibliche. Sie hören alle auf zu schreien, wenn sie nicht mehr können.*

Ich möchte für unsere Sektionen wählen: *Wehe, wenn sie losgelassen!* (Schiller, Lied von der Glocke.)

In diesem Sinne: Ein gutes neues Vereinsjahr!

Züsi Jakob